

Aufwand und Kosten

Eine Kirchengemeinde oder Einrichtung benötigt für den Prozess „*Wir denken inklusiv*“ Menschen (Aktionsteam) die bereit sind, für mindestens zwei Jahre den Prozess aktiv zu gestalten.

In der Phase der Bestandsaufnahme sind ca. 2 Termine à 3 Stunden pro Monat notwendig. Später ist der Zeitaufwand sehr individuell.

Der Kostenaufwand für den Prozess für die Gemeinde oder Einrichtung beträgt 400 Euro. Dazu gehören keine Investitionsmaßnahmen. Hierfür gibt es eine individuelle Fördermittelberatung.

Unterstützung durch das Netzwerk Kirche inklusiv:

Das Netzwerk Kirche inklusiv unterstützt Sie durch die Sicherstellung einer individuellen Prozessbegleitung.

Weiterhin bieten wir Schulungen, regionale Workshops für Teams, Vernetzung und Materialien zu dem Prozess an.



Bewusstsein bilden



Netzwerk Kirche inklusiv

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Information und Anmeldung



Diakon Jörg Stoffregen

Referent Netzwerk Kirche inklusiv

Königstraße 54

22767 Hamburg

Telefon 0160 90 60 43 75

joerg.stoffregen@seelsorge.nordkirche.de

Informationen finden Sie auch unter:
www.netzwerk-kirche-inklusive.de



Teilhabe gestalten



Netzwerk Kirche inklusiv

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Machen Sie mit!

Informationen zum Prozessablauf



Zugänge eröffnen

Der Prozess „Wir denken inklusiv“



In unseren Stadtteilen, Dörfern und Kirchengemeinden leben Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Menschen mit und ohne Behinderungen, alte und junge Menschen, Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund ...

- Wie kann ein gleichberechtigtes Zusammenleben ganz verschiedener Menschen gelingen?
- Wie können wir als Kirche dieses Zusammenleben aktiv mitgestalten?
- Wie sind wir für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen erreichbar?
- Wie können wir Teilhabe und Teilgabe für alle ermöglichen?

Mit dem **Signet „Wir denken inklusiv“** zeigen Gemeinden und Einrichtungen:

- Wir machen uns auf den Weg, nehmen die Vielfalt der Menschen wahr und erkennen sie als Bereicherung an.
- Wir sind ansprechbar für die vielfältigen Bedürfnisse der Menschen.
- Wir beziehen sie in unser Handeln ein und möchten Zugänge für alle eröffnen.

Machen Sie sich als Kirchengemeinde oder Einrichtung im Rahmen eines Prozesses mit dem Signet auf den Weg!

Erstellen Sie eine Bestandsaufnahme und entwickeln Schritte zur Verbesserung Ihrer inklusiven Ausrichtung. Bekommen Sie eine andere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Das Netzwerk Kirche inklusiv der Nordkirche unterstützt Sie dabei durch Prozessbegleitung, Materialien und Informationen.

Sie haben Interesse, dann melden Sie sich.

- 0 Vorgespräche** zur Vorbereitung einer Beschlussfassung.
- Kirchengemeinderat/Kirchenkreisrat oder Vorstand einer Einrichtung fasst einen **Beschluss** zur Beteiligung am Prozess „Wir denken inklusiv“.
- Kirchengemeinderat/Kirchenkreisrat oder Vorstand einer Einrichtung **benennt zwei Beauftragte** (Tandem) zur Begleitung des Prozesses „Wir denken inklusiv“.
- Das Beauftragten-Tandem gründet mit Interessierten aus der Kirchengemeinde und Kommune ein **Aktionsteam**. Das Team erstellt eine Bestandsaufnahme und entwickelt und begleitet Schritte zur Verbesserung der inklusiven Ausrichtung. Es wird begleitet durch eine Prozessbegleitung des Netzwerks Kirche inklusiv.
- Übergabe einer **Materialmappe**, eines Schildes etc. verbunden mit einem offiziellen Start ggf. in einem Gottesdienst oder einer Veranstaltung vor Ort durch eine Person des Netzwerkes Kirche inklusiv.
- Erstellung einer **Bestandsaufnahme** anhand eines vorgegebenen Rasters mit Stärken und Schwächen in der inklusiven Ausrichtung der Kirchengemeinde bzw. der Einrichtung.
- Festlegung eines Programms** im Prozess „Wir denken inklusiv“ mit Meilensteinen und Jahreszielen für drei Jahre.
- Erarbeitung und Umsetzung** von Einzelmaßnahmen.
- Nach zwei bis drei Jahren **erneute Bestandsaufnahme und Dokumentation**, was erreicht ist, für den Kirchengemeinderat/Kirchenkreisrat oder Vorstand der Einrichtung, verbunden mit einem **Bilanzgespräch** mit einer externen Person und der Beratung weiterer Ziele.

Wer?

Vertreter*innen der Gemeinde/
Einrichtung mit Vertreter*in
Netzwerk Kirche inklusiv

Kirchengemeinderat,
Kirchenkreisrat oder
Vorstand

Kirchengemeinderat,
Kirchenkreisrat oder
Vorstand

Beauftragten-
Tandem

Vetreter*in
Netzwerk Kirche inklusiv,
Aktionsteam,
lokale Öffentlichkeit

Aktionsteam

Aktionsteam und ggf.
Leitungsgremium

Aktionsteam

Aktionsteam und
Prozessbegleiter*in

Leitungsgremium,
Aktionsteam und
externe Prozess-
begleiter*in

Was?

Vorgespräche für
Beschlussfassung

Beschlussfassung

Benennung eines
Beauftragten-Tandems

Gründung eines
Aktionsteam



Übergabe
Materialmappe/Schild
OFFIZIELLER START

Erstellung Bestandsaufnahme
mit Stärken und Schwächen in
der inklusiven Ausrichtung

Festlegung Meilensteinen
und Jahreszielen für
drei Jahre

Erarbeitung und
Umsetzung der
Maßnahmen

Erneute
Bestandsauf-
nahme und
Dokumentation
des Erreichten

Bilanzgespräch
und Beratung
weiterer Ziele